

MOUNTAINBIKE

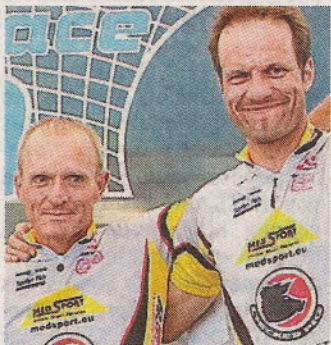
24-stündiger Reifetest für die Weltmeisterschaft

Olching – Nun gehören Sandra Sumerauer und Markus Pielenz endgültig zum Favoritenkreis der in vier Wochen beginnenden 24-Stunden-Weltmeisterschaft. Die Mountainbike-Asse vom Olchinger MedSport-Checker-Pig-Team gewannen souverän das Rennen im Münchner Olympiapark in der Mixed-Kategorie.

Drei Mal pro Runde musste der Olympiaberg erklommen werden. Mit einem neuen Teilnehmerrekord von mehr als 2000 Fahrern befanden sich stets über 550 Aktive auf der Strecke – und das 24 Stunden Tag und Nacht. „Es war sehr hektisch, wie auf einem Ameisenhaufen“, erinnert sich Pielenz. Er setzte sich gleich zu Beginn ab und fuhr einen Vorsprung heraus, den er in der Wechselzone an seine Partnerin weitergab. Sumerauer fuhr immer drei Runden am Stück, Pielenz vier. Die Taktik ging auf. Nur einmal erreichte Pielenz die Wechselzone nicht rechtzeitig, nachdem er die Schaltung reparieren musste. Das hatte zur Folge, dass seine Partnerin spontan noch eine weitere Runde fahren musste, was das Team kurzzeitig aus dem Rhythmus brachte. Doch am Endergebnis änderte das nichts: Die Olchinger gewannen souverän mit insgesamt 60 absolvierten Runden und hatten damit vier Runden Vorsprung vor den Zweitplatzierten.

Überraschend stand noch ein weiteres Olchinger Team auf dem Siebertreppchen. Pielenz' Bruder Christoph und Andreas Meier lieferten sich bis zur letzten Minute einen harten Kampf mit den anderen Männerteams und sicherten sich ganz knapp den zweiten Rang. Im Ziel angekommen, waren die beiden körperlich und nervlich an ihre Grenzen geraten. Holger Pirzl, der krankheitsbedingt nicht selbst teilnehmen konnte, kümmerte sich zusammen mit Jutta Pielenz und Hans Frey um die Betreuung. Auch das Achter-Team um Erwin Bauer kam durch das Rennen und war mit dem 37. Platz zufrieden.

Beim Rennen im Münchner Olympiapark wurden durch die Charity-Fahrer rund 5000 Euro gesammelt, die der Stiftung Kinderhilfe Fürstentfeldbruck zugutekommen. tb



Überraschungszweite wurden Andreas Meier (l.) und Christoph Pielenz.

FOTOS: TB



Die Größten im Münchner Olympiapark: Sandra Sumerauer und Markus Pielenz.

Nach 24 Stunden im Sattel aufs Siegereppchen



Markus Pielenz und Sandra Sumerauer (Mitte) bei der Siegerehrung des 24-Stunden-Rennens im Münchner Olympiapark.

Die Olchinger Mountainbiker Sandra Sumerauer und Markus Pielenz haben souverän das 24-Stunden-Rennen im Münchner Olympiapark in der Mixed-Kategorie gewonnen. Damit haben sie die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Weltmeisterschaft in vier Wochen geschaffen. Gleichzeitig kamen bei dem Rennen rund 5.000 Euro zusammen, die der Stiftung Kinderhilfe Fürstenfeldbruck zugute kommen.

Drei Mal pro Runde musste der Olympiaberg erklommen werden, was den Fahrern immer wieder das Äußerste an Schnelligkeit abverlangte. Mit einem neuen Teilnehmerrekord von

mehr als 2000 Fahrern befanden sich stets über 550 Fahrer auf der Strecke. „Es war sehr hektisch, wie auf einem Ameisenhaufen“, beschreibt Markus Pielenz. Gerade weniger erfahrene Mountainbiker mussten deshalb Stürze oder Rempeleien in Kauf nehmen. Sandra Sumerauer und Markus Pielenz blieben weitgehend davon verschont. Abgesehen von kleineren technischen Schwierigkeiten, die aber schnell wieder behoben werden konnten, führen sie ein problemloses Rennen.

Markus Pielenz schaffte es, sich gleich zu Beginn abzusetzen und einen Vorsprung herauszufahren. Das war auch die Taktik:

„Wir sind am Anfang sehr hohes Tempo gefahren, um zu schauen wer mitgehen kann“, erklärt er. Mit insgesamt 60 gefahrenen Runden waren die beiden Olchinger in der Mixed-Kategorie nicht zu schlagen und hatten vier Runden Vorsprung auf den Zweitplatzierten.

Überraschend auf Platz zwei fuhr das Zweier-Team Christoph Pielenz und Andreas Meier. Sie lieferten sich bis zur letzten Minute einen harten Kampf mit den anderen Teams. Auch das Achter-Team aus dem Med Sport Fitnesscenter in Olching um Erwin Bauer kam gut durch das Rennen und war mit dem 37. Platz zufrieden. red